Landesbibliothek
17 JUNI 19
Z.Y.Z° 459

UZ
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Juni 1980
24
KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Programm zur Vorbereitung des X. Parteitages beschlossen

Zusammenhang von Wissenschaft und Produktion weiter festigen

(LVZ/UZ). 1500 Parteiaktivisten berieten am 5. Juni in der agra-Kongreßhalle unter dem Motto „Das Beste für den X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!" den Beitrag der Bezirksparteiorganisation und aller Werktätigen des Bezirkes Leipzig zum X. Parteitag der SED. Die Bezirksleitung hatte dazu auf ihrer Sitzung am Vormittag ein Programm zur politischen, ökonomischen, ideologischen und organisatorischen Vorbereitung dieses großen gesellschaftlichen Ereignisses im Leben unseres Volkes beschlossen.

Referat begründete Horst ...mann, 1. Sekretär der SED-Be...leitung, vor den Parteiaktivi... die Aufgaben der nächsten be...enden Wegstrecke. Er machte ...hohen Anforderungen deutlich, ...vor allem an das Wirken der ...Kommunisten unseres Bezir... in allen gesellschaftlichen Be...en daraus erwachsen.

...Aufgaben", so sagte Horst ...mann, „die wir uns stellen, die ...mit ganzer Kraft anpacken und ...sind in engem Zusammenhang ...der Beratung des Politischen Be...den Ausschusses der War... Vertragsstaaten zu sehen. ...teilt, an erster Stelle steht für ...Kommunisten die Frage aller ..., die Sicherung des Friedens." ...dieser Verantwortung ergibt ...der Auftrag, allen Bürgern über... zeugend zu erläutern, wer die Feinde des Friedens sind und dies an den Handlungen dieser Staaten und deren politischen Repräsentanten nachzuweisen. Der Kampf um den Frieden ist die ureigenste Angelegenheit jedes Bürgers, muß zum Grundmotiv seines Handelns werden.

Ausführlich beschäftigte sich der 1. Sekretär der Bezirksleitung mit Problemen der Leistungssteigerung, der wichtigsten Voraussetzung für die Entwicklung unserer Volkswirtschaft, einer hohen Exportkraft und die weitere Verbesserung der Lebenslage. Dabei ging er u. a. auf die Anforderungen an die 115 000 Hoch- und Fachschulkader in unserem Bezirk ein. Das Ziel ist, so unterstrich er, den Zusammenhang von Wissenschaft und Produktion weiter zu vertiefen.

Zu den Aufgaben der Parteiorganisationen sagte Genosse Schumann: „In jeder Parteiorganisation geht es darum, eine auf hohem Niveau stehende ideologische Arbeit zu entwickeln und alle Genossen zu befähigen, den vertrauensvollen Dialog zwischen der Partei und dem Volk überall wirksam und überzeugend zu führen."

Die Zeit der Vorbereitung des X. Parteitages sei eine Herausforderung an alle Parteiorganisationen, ihre Kampfkraft zu stärken und in diesem Prozeß die Niveauunterschiede in der Parteiarbeit abzubauen. Am ergebnisreichen Wirken der Kommunisten ist die Kampfkraft jeder Grundorganisation zu messen. Nach dem Motto „Kommunisten an die Spitze" zu handeln, ist deshalb Ansporn für jeden.

Parteiaktiv beriet mit Studenten

(UZ-Korr.). Auf Beschluß des Sekretariats der SED-Kreisleitung fand am 4. Juni zur Vorbereitung auf die diesjährige Militär- und Zivilverteidigungsausbildung eine Parteiaktivtagung statt, an der die Genossen Studenten des 1. Studienjahres und die Führungskader der einzelnen Lager teilnahmen.

Das Referat des Mitglieds der SED-Kreisleitung und Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Annelore Berger, analysierte die gegenwärtige internationale Situation, setzte sich mit der verstärkten Hochrüstung des USA- und BRD-Imperialismus auseinander und hob die Bedeutung der Landesverteidigung und die Verteidigungswürdigkeit des Sozialismus hervor.

In der Diskussion, die die Einheit von kommunistischer Erziehung und Verteidigungsbereitschaft hervorhob, bekundeten die Studenten ihren Willen, zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED mit hoher Einsatzbereitschaft und vorbildlicher Disziplin die Ausbildungspläne zu erfüllen, einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Landesverteidigung zu leisten und damit die Übereinstimmung von Wort und Tat zu bekunden.

Das Schlußwort hielt der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Genosse Dr. Werner Fuchs.

Ausgehend von der Frage, daß die Sicherung des Friedens zum wichtigsten Anliegen der Menschen geworden ist, hob er die bedeutungsvolle Rolle der diesjährigen Ausbildung hervor. So wie die Genossen es verstehen, in der letzten Etappe der Vorbereitung und in Durchführung der Lager ihre Vorbildrolle zu gewährleisten, können die gestellten Ziele erreicht werden.

Rat der Rektoren konstituierte sich

Einer noch engeren Zusammenarbeit der Leipziger Hohen Schulen dient der Rat der Rektoren der Stadt Leipzig, der sich in der vergangenen Woche konstituierte. Foto: HFBS/Molsberger

Beitrag der Hohen Schulen zur Stärkung der DDR vergrößern

Gremium dient der Beratung, Koordinierung und Förderung gemeinsame: Initiativen

(LVZ/UZ). Ein Rat der Rektoren in der Stadt Leipzig konstituierte sich am 3. Juni. Ihm gehören an die Rektoren der Karl-Marx-Universität und der sieben Leipziger Hochschulen sowie der Direktor des Instituts für Literatur „Johannes R. Becher". In Anwesenheit des stellvertretenden Ministers für Hoch- und Fachschulwesen Peter Fiedler und des Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Dietmar Keller, wählten die Mitglieder den Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Lothar Rathmann, zum Vorsitzenden des Rates.

Das neue Gremium dient der Beratung gemeinsamer Initiativen. Es soll vor allem Erfahrungen in Aus- und Weiterbildung und Erziehung austauschen, die Zusammenarbeit der Leipziger Hochschulen bei der Lösung ihrer wissenschaftlichen und künstlerischen Aufgaben vertiefen und Maßnahmen anregen, die die personellen, materiellen und finanziellen Kapazitäten noch wirkungsvoller für ein höheres Niveau in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu nutzen helfen. Darüber hinaus übernimmt der Rat Aufgaben bei der Förderung des geistig-kulturellen Lebens im Territorium. Im Anschluß an die Konstituierung berichteten vier Rektoren über Erfahrungen und Probleme aus der umfassenden Diskussion des Politbürobeschlusses zu den Aufgaben des Hochschulwesens und die Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz.

Im Zentrum der Diskussion steht der Anspruch, durch höheres Leistungsbewußtsein jedes Wissenschaftlers und Studenten und durch Verbesserung der Leitung den Beitrag der Hohen Schulen zur Stärkung der Republik entschieden zu erhöhen.

191 Parteischüler erhielten ihre Abschlußdokumente

Lehrgang an ML-Kreisschule wurde erfolgreich beendet

(LVZ/UZ). 191 Parteischüler der Kreisschule für Marxismus-Leninismus beendeten am 5. Juni 1980 erfolgreich den Lehrgang 1979/80. Auf der Abschlußveranstaltung erhielten sie aus den Händen des amt. Sekretärs für Agitation und Propaganda, Genossen Dr. Gitter, die Abschlußdokumente.

...Jahr Kreisschule für Marxis...Leninismus", erklärte der 1. Se... der SED-Kreisleitung, Ge... Dr. Fuchs, in seiner Rede, ...war für euch, die gewählten ...zukünftigen Parteifunktionäre, ...tatische Aneignung marxi...leninistischer Erkenntnisse, ...ungs sowie für ältere, für in der ...sch-ideologischen Arbeit erfah... und weniger erfahrene Genos... Ein Jahr Kreisschule – das ...für euch die immer wieder neue ...eitung und Festigung des Klas...ndpunktes zu den Fragen und ...nungen in der Welt, in der ...eben und die wir noch bewußt ...en. Ein Jahr Kreisschule, das ...für euch gemeinsame Anstren... um die Gewinnung tieferer ...chten in die Zusammenhänge ...Anforderungen unserer Zeit, ...Kampfes um den Frieden und ...weitere Gestaltung der entwik... sozialistischen Gesellschaft ...veränderten Bedingungen."

...nosse Dr. Fuchs formulierte ...der Einschätzung des Lehr... die Erwartungen des Sekre...ats der SED-Kreisleitung an die ...venten des Lehrganges 1979/80. ...erwarten, daß ihr einen würdi... Beitrag in Vorbereitung des ...Parteitages leistet, d. h., daß ihr ...auf die Anforderungen der ...Jahre eingestellt habt und die ...lasse der Partei mit immer ...eren Erfolg in den Grundorgs...isationen realisiert und dafür auch ...anderen Genossen mobilisiert. ...erwarten, daß ihr euch voll und ganz auf den sich verschärfenden ideologischen Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus eingestellt habt und in der Lage seid, die Ideologie und die Politik des Imperialismus zu entlarven, selbständig auf die an euch gerichteten politischen Fragen Antwort zu finden und in jeder Situation unseren Klassenstandpunkt vertretet. Wir erwarten von euch, daß ihr als Absolventen der Kreisschule einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Kampfkraft der GO und APO leistet, indem ihr die guten Erfahrungen, die ihr in den Übungen zur Parteiarbeit und in den Jahresarbeiten gesammelt habt, in euren Grundorganisationen anwendet und damit das innerparteiliche Leben interessanter und anspruchsvoller gestaltet."

Genosse Dr. Fuchs zeichnete im Anschluß siebzehn Kreisschüler für ausgezeichnete Leistungen im Lehrgang 1979/80 aus. Für ihre hervorragende politisch-ideologische Arbeit als Seminarleiter wurden die Genossen Prof. Dr. Gerhard Fenzlau und Ernst Stötzner, GO Wirtschaftswissenschaften, als Aktivist geehrt.

Die Abschlußveranstaltung endete mit einem geselligen Beisammensein und einer Solidaritätstombola. Durch die Solidaritätsaktion konnten 2250 Mark auf das Solidaritätskonto eingezahlt werden.

Glückwünsche für Genossen Klaus Gawrich, GO Physik, zum erfolgreichen Abschluß der ML-Kreisschule von Genossen Siegfried Gitter, amt. Sekretär für Agit.-Prop. der SED-KL. Foto: R. Müller

Tagung „Islam und Gesellschaft"

(Pl.). Eine Arbeitstagung „Islam und Gesellschaft" vereinte in der vergangenen Woche in Leipzig Angehörige der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität und des Institutes für Orientforschung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR sowie Vertreter anderer Hochschulen der DDR. Im Mittelpunkt der Beratungen, die von Rektor Prof. Rathmann eröffnet worden waren, stand die Rolle des Islams im Prozeß gesellschaftlicher Umgestaltungen in den Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens. Die rund 50 Teilnehmer der Tagung erörterten insbesondere die Bedeutung des Islams für die Durchsetzung der Klassenziele unterschiedlicher sozialer Kräfte. Die Referate und Diskussionsrunden waren der historischen Entwicklung des Islams sowie aktuellen politischen, wirtschaftlichen, staatsrechtlichen, sozialen und kulturellen Aspekten gewidmet.

Gastprofessoren bei Mathematikern

(UZ-Korr.). Die bekannten sowjetischen Mathematiker Akademiemitglied Prof. Dr. M. I. Wischik und Prof. Dr. V. A. Trenogin (beide aus Moskau) weilten im Mai/Anfang Juni dieses Jahres für 4 Wochen als Gastprofessoren an der Sektion Mathematik der KMU. Vor zahlreichen Wissenschaftlern der Sektion und Gästen anderer Einrichtungen hielten Prof. Wischik u. a. eine Vortragsreihe über „Mathematische Methoden der statistischen Hydrodynamik" und Prof. Trenogin über „Aktuelle Fragen und Methoden der Bifurkationstheorie".

Des weiteren weilt seit Ende Mai Frau Prof. Dr. O. A. Olejnik aus Moskau für vier Wochen als Gastprofessor an der Sektion Mathematik. Sie gehört zu den führenden Mathematikern auf dem Gebiet der Partiellen Differentialgleichungen und hält in Leipzig Vorlesungen über den neuesten Wissensstand auf diesem Gebiet.

Die gesammelten Erfahrungen für künftige Aufgaben nutzbar machen

Kolloquium zu Problemen der Geschichte des Herder-Institutes

(UZ-Korr.). Anläßlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Johannes Rößler, dem langjährigen Direktor des Herder-Institutes, fand am 5. Juni ein Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Geschichte dieses Institutes statt. In seinen Eröffnungsworten kennzeichnete Prof. Dr. sc. E. Hexelschneider, stellvertretender Direktor des Herder-Institutes, die Veranstaltung als eine wesentliche Aktivität der Realisierung des Beschlusses zur Traditionspflege. Er nannte es eine verpflichtende Aufgabe, die am Herder-Institut in fast 30 Jahren gesammelten Erfahrungen auf dem Gebiet Deutsch als Fremdsprache darzustellen und für die künftigen Aufgaben nutzbar zu machen. So verstandene Traditionspflege steht in engem Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz.

In seiner Laudatio würdigte Prof. Dr. sc. G. Desselmann das verdienstvolle Wirken von Prof. Rößler als Aktivist der ersten Stunde, Lehrer, Hochschullehrer, staatlicher Leiter an verschiedenen Hochschulinstitutionen und Propagandist der sozialistischen Bildungspolitik in internationalen Gremien, insbesondere über seine Tätigkeit als Direktor des Herder-Instituts, das sich unter seiner Leitung hohe Anerkennung im In- und Ausland erwarb.

So konnte der Stellv. Direktor für Ausbildung und Erziehung, Dr. Kaiser, u. a. darüber berichten, daß von den Mitarbeitern des Institutes eine große Zahl von Lehrmaterialien entwickelt wurde, die in immer stärkerem Maße auch international eingesetzt werden. Weiterhin wurde mit Themen, Ergebnissen und Schwerpunkten in der Forschung bekannt gemacht, die in den letzten 15 Jahren die Forschungsarbeit bestimmten und über Fragen der internationalen Beziehungen gesprochen. Das Herder-Institut ist durch vertragliche Vereinbarungen mit zahlreichen Schwesterinstituten in anderen sozialistischen Ländern verbunden. Insbesondere entwickelte sich eine ergebnisreiche Zusammenarbeit mit dem Maurice-Thorez-Institut und der Lumumba-Universität in Moskau.

Maßgeblich war das Herder-Institut an der Vorbereitung und Durchführung der Leipziger und Dresdener Tagung des Internationalen Deutschlehrerverbandes beteiligt, die wesentlich dazu beitrugen, realistischere Vorstellungen über den realen Sozialismus unter den Deutschlehrern in den jungen Nationalstaaten und in den kapitalistischen Ländern aller Kontinente zu vermitteln. Langjährige freundschaftliche Beziehungen verbinden das Institut mit dem BKK Espenhain. Über diese für beide Seiten fruchtbaren Kontakte sprach W. Groß.

Auszeichnungen anläßlich des 35. Jahrestages des FDGB

Anläßlich des 35. Jahrestages des FDGB zeichnete der Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft verdienstvolle Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität aus. Der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, **Dr. Werner Lehmann**, Mitglied des Sekretariats des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, wurde mit der **Fritz-Heckert-Medaille** in Gold geehrt. Das Mitglied des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, **Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider**, Herder-Institut, erhielt die **Hermann-Duncker-Medaille**. Mit einer **Eintragung in das Ehrenbuch des Zentralvorstandes** wurden die Leistungen der **Gewerkschaftsgruppe „Sozialistische Betriebswirtschaft"** der Sektion TV sowie von **Birgit Schulz**, Bereich Medizin, Mitglied des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, geehrt.

Heute:
3 Mein Beitrag zum X. Parteitag
4 Tag des Sports an der KMU
5 Informationen zum Thema 9 im Parteilehrjahr
6 Parteitagsinitiative hat gezündet

SLUB
Wir führen Wissen.